LANDTAG NORDRHEIN-WESTFALEN
18. Wahlperiode

Drucksache **18/21637**

06.10.2026

Antwort

der Landesregierung

auf die Kleine Anfrage 8694 vom 3. September 2026
des Abgeordneten Alexander Vogt SPD
Drucksache 18/21145

Baubeginn ohne Finanzierung und Standort? – Was steckt hinter Ministerin Neubaurs neuester Ankündigung zum Rüstungszentrum PLCD?

Vorbemerkung der Kleinen Anfrage

Die Landesregierung Nordrhein-Westfalen hat den Aufbau eines sogenannten „Production Launch Centre Defence“ (PLCD) angekündigt. Das geplante Technologie- und Entwicklungszentrum für die Sicherheits- und Verteidigungsindustrie soll nach Darstellung der Landesregierung Wirtschaft, Forschung und Innovationscluster stärker vernetzen und die industrielle sowie technologische Basis Nordrhein-Westfalens stärken.

Noch im April 2026 zeichnete die Landesregierung allerdings ein ausgesprochen frühes Projektstadium. In ihrer Antwort auf die Kleine Anfrage 7267 erklärte sie, dass für die Machbarkeitsstudie und die Konzeptionierungsphase im Haushaltsjahr 2026 lediglich 2,7 Millionen Euro Landesmittel veranschlagt seien. Darüber hinaus gehende finanzielle Verpflichtungen sei das Land zu diesem Zeitpunkt noch nicht eingegangen.

Auch hinsichtlich der Beteiligung privater Unternehmen befand sich das Projekt offenbar noch in einem frühen Stadium. Zwar hatte das Wirtschaftsministerium mit Rheinmetall, Mubea und Lockheed Martin einen Letter of Intent unterzeichnet, konkrete und rechtlich belastbare Aussagen über finanzielle oder infrastrukturelle Beiträge der beteiligten Unternehmen konnte die Landesregierung im April jedoch noch nicht machen.

Nun entsteht öffentlich ein deutlich anderes Bild. Nach einem Bericht von Table.Media[1] erklärte Wirtschaftsministerin Mona Neubaur, dass der Bau des PLCD noch im Jahr 2026 beginnen solle. Zugleich kündigte sie an, das Thema Verteidigungsindustrie bis zur Landtagswahl im April 2027 zu einem „substanziellen Teil“ der nordrhein-westfälischen Industrie- und Zukunftspolitik machen zu wollen.

Die Ankündigung eines Baubeginns noch im Jahr 2026 legt nahe, dass die im April noch laufende Konzeptionierungsphase inzwischen abgeschlossen ist oder jedenfalls einen Stand erreicht hat, auf dessen Grundlage konkrete Bauentscheidungen getroffen werden können.

[1] https://table.media/security/analyse/nrw-wie-wirtschaftsministerin-neubaur-die-ruestungsbranche-fuer-den-strukturwandel-nutzen-will

Datum des Originals: 06.10.2026/Ausgegeben: 12.10.2026

Anderenfalls wäre unklar, auf welcher planerischen und finanziellen Grundlage bereits ein Baubeginn angekündigt werden kann.

Damit stellen sich neue Fragen. Zwischen einer noch laufenden Konzeptionierungsphase ohne über diese Phase hinausgehende finanzielle Verpflichtungen und einem wenige Monate später angekündigten Baubeginn liegt ein erheblicher Konkretisierungsschritt. Wenn tatsächlich noch 2026 gebaut werden soll, müsste inzwischen Klarheit über den Standort, die Planung, die Finanzierung, die Bauherrschaft, die Genehmigungen und die Beteiligung privater Partner bestehen.

Die Ministerin für Wirtschaft, Industrie, Klimaschutz und Energie hat die Kleine Anfrage 8694 mit Schreiben vom 6. Oktober 2026 namens der Landesregierung im Einvernehmen mit dem Minister für Finanzen beantwortet.

1. An welchem konkreten Standort soll das Production Launch Centre Defence errichtet werden bzw. welche Standorte befinden sich mit Stand der Beantwortung dieser Kleinen Anfrage noch in der Prüfung? (bitte angeben: jeweilige Kommune, betreffende Liegenschaft, Zahl der noch geprüften Standorte, vorgesehener Zeitpunkt der abschließenden Standortentscheidung)

Vor Abschluss der derzeit laufenden Machbarkeitsstudie und Konzeptionierungsphase lassen sich zu möglichen Standorten noch keine belastbaren Aussagen treffen**.**

2. Welchen Stand hat die von der Landesregierung in ihrer Antwort auf die Kleine Anfrage 7267 angekündigte Konzeptionierungsphase des Production Launch Centre Defence erreicht bzw. auf welcher konkreten Planungs- oder Entscheidungsgrundlage hat Wirtschaftsministerin Mona Neubaur vor diesem Hintergrund einen Baubeginn noch im Jahr 2026 angekündigt? (bitte angeben: voraussichtliches Abschlussdatum der Konzeptionierungsphase, Ergebnisse der Machbarkeitsstudie / Konzeptionierungsphase, voraussichtlicher Baubeginn, vorgesehener Bauherr, Stand der planungs- / baurechtlichen Verfahren / Genehmigungen)

Auf Grund sicherheitskritischer Aspekte erfolgt die Erarbeitung der Machbarkeitsstudie unter Maßgaben strenger Vertraulichkeit. Ergebnisse der Machbarkeitsstudie und Konzeptionierungsphase sollen im dritten Quartal 2026 vorliegen.

3. ***Unter welcher konkreten Haushaltsstelle sind die für die Machbarkeitsstudie bzw. die Konzeptionierungsphase des Production Launch Centre Defence im Haushaltsjahr 2026 veranschlagten Landesmittel in Höhe von 2,7 Millionen Euro etatisiert? (bitte unter Angabe von Einzelplan, Kapitel, Titel und gegebenenfalls Titelgruppe beantworten)***

Die veranschlagten Haushaltsmittel von 2,7 Millionen Euro für das Haushaltsjahr 2026 sind unter dem Titel 14.010.547 etatisiert.

4. Welche weiteren finanziellen Verpflichtungen ist das Land seit dem 13. April 2026 für das Production Launch Centre Defence eingegangen bzw. welche zusätzlichen Haushaltsmittel sind hierfür vorgesehen? (bitte angeben: jeweiliger Betrag, Verwendungszweck, Haushaltsjahr, Haushaltsstelle, Datum der Veranschlagung, Bewilligung oder rechtlichen Verpflichtung)

Die Landesregierung ist bislang keine über die Beauftragung der Machbarkeitsstudie und Konzeptionierungsphase hinausgehenden finanziellen Verpflichtungen eingegangen. Für die Machbarkeitsstudie und Konzeptionierungsphase sind im Haushaltsjahr 2026 Landesmittel in Höhe von 2,7 Mio. Euro veranschlagt.

5. Welche konkreten finanziellen oder infrastrukturellen Beiträge anderer Partner, insbesondere von Rheinmetall, Mubea oder Lockheed Martin, sind für das Production Launch Centre Defence vorgesehen, d. h. vereinbart oder verbindlich zugesagt? (bitte unter Angabe des jeweiligen Partners, der Art des Beitrags und des finanziellen Umfangs beantworten)

Vor Abschluss der derzeit laufenden Machbarkeitsstudie und Konzeptionierungsphase lassen sich zu möglichen finanziellen oder infrastrukturellen Beiträgen beteiligter Unternehmen oder sonstiger Partner keine Aus-sagen treffen.